

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark
mit Posten, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige. Gemeinde-Verbands-Örtlichkeits-
Kammer 2. Fernsprecher: Amt Dippoldis-
walde Nr. 1. Postfachkonto Dresden 12 548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeitspalte 25 Reichspfennige. Eingekauft und
Reklamen 60 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 269

Freitag, am 19. November 1926

92. Jahrgang

Vertilgung und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich gestern der am 3. 2. 1901 geborene vorbestrafte Arbeiter Kurt Richard Hofmann und dessen geschiedene Ehefrau Marie Martha geb. Wolf, beide in Kreischa, zu verantworten, weil sie angeklagt waren, in Beziehung auf einen Beamten öffentlich eine Lästliche behauptet zu haben, die nicht erweislich wahr und deshalb geeignet war, den Beamten verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten Hofmann wegen Verleumdung, abler Nachrede und Verleumdung in je einem Falle zu einer Gesamtstrafe von drei Wochen Gefängnis, dessen geschiedene Ehefrau wegen Verleumdung zu zwei Wochen Gefängnis. Die Angeklagten haben auch die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Weiter waren angeklagt der Landwirt Paul Hauswald und dessen Ehefrau Elsa geborene Feufche, beide in Pöfendorf, weil sie im Februar und März ds. Jahres zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr ein Nahrungsmittel verfälscht und dieses verfälschte Nahrungsmittel öffentlich unter Verschweigen der Verfälschung verkauft zu haben. Die Angeklagten bestritten die ihnen zur Last gelegte Tat. Beide Angeklagte wurden daher freigesprochen. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. — Der am 28. 3. 04 geborene Landwirt O. R. in Wendischborsdorf war gleichfalls angeklagt, im März ds. J. einen Beamten mit Beziehung auf dessen Beruf beleidigt und eine unwahre Tatsache behauptet zu haben, die diesen Beamten verächtlich zu machen geeignet war. Auch er bestritt das ihm zur Last gelegte. Das Gericht sah die Schuld als erwiesen an und verurteilte ihn wegen über Nachrede zu 100 RM. Geldstrafe, hilfsweise 20 Tage Haft. Er hat auch die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Der frühere Kassierer Walter Hopfmann in Pöfendorf stand gestern unter Anklage wegen Untreue. Bei Eintritt in die Verhandlung stellte der Verteidiger des Angeklagten den Antrag, den Angeklagten auf seinen geistigen Zustand von einem Nervenarzt untersuchen zu lassen, da der Angeklagte für die ihm zur Last gelegten Verfehlungen nicht verantwortlich gemacht werden könnte. Dem Antrag wurde stattgegeben und die Verhandlung vertagt.

Das Sächsische Rote Kreuz hat beschlossen, Sonnabend, den 20. November einen allgemeinen Rottkreuz-Sammel- und Werbelag abzuhalten. Es soll eine Hausammlung, nach dem das sächsische Arbeitsministerium die Veranstaltung einer Landesversammlung im Gebiete des Freistaates Sachsen genehmigt hat, stattfinden. Mit Rücksicht darauf, daß nach dem Weltkrieg das Rote Kreuz sich auf Friedensarbeit eingestellt hat und auch da der leidenden und hilfsbedürftigen Menschheit in diesen Zeiten gehäufiger Not unerschütterliche Dienste leistet, darf gehofft werden, daß es in dieser Liebesarbeit allseitig Verständnis, Teilnahme und Unterstützung findet, und den Sammlerinnen, welche sich in dankenswerter Weise zur Durchführung der Hausammlung am 20. ds. Mts. zur Verfügung gestellt haben und an die einzelnen Türen klopfen werden, eine Gabe ganz nach Kräften des Einzelnen willig und gern gegeben wird. Wie wir hören, sind die Sammlungen der Arbeiter-Gamariter-Kolonnen im September dem Roten Kreuz nicht zugute gekommen.

Seit einiger Zeit treten in Dresden und Umgegend zwei unbekanntere Händler auf, die Anzugstoffe, angeblich echt englische Ware, zum Kauf anbieten. In Wirklichkeit handelt es sich aber um ganz minderwertige Ware, deren Wert dem geforderten Preis auch nicht im entferntesten entspricht. Sie stellen einen Kauf als äußerst vorteilhaft hin und lassen durchblicken, daß der Stoff aus England eingeschmuggelt sei, deshalb so preiswert verkauft werden könne. In einigen Fällen haben sie Stoff, angeblich für einen Anzug mit zwei Hosentaschen, verkauft, der aber nachgemessen, nur für einen Anzug mit einer Hose reichte und ebenfalls minderwertig war. Weiterhin haben sie Proben von guten Handtüchern und Blusen vorgelegt und darauf Bestellungen und Anzahlungen entgegengenommen. Die bestellte Ware ist jedoch ausgeblieben. Der eine dieser Betrüger gibt sich als Engländer aus und will angeblich kein Deutsch verstehen können. Wer in der gleichen Weise betrogen worden ist und noch keine Anzeige erstattet hat, wolle dies bei der Kriminalabteilung nachholen. Bei erneutem Auftreten der Betrüger wolle man deren Festnahme veranlassen.

Vom einheimischen Obstbau. Wie die Pressestelle der Landwirtschaftskammer mitteilt, sind in ostpreussischen Gegenden Sachsens für Obst Preise geboten worden, die die Pflückerlöhne kaum gedeckt haben, weshalb vielfach das Obst geschüttelt und als Viehfutter verwendet wurde. In einem Ort war den Arbeitslosen der Vorschlag gemacht worden, Wägen zu pflücken und im eigenen Haushalt zu verwerten. Befremdlicherweise hat dieser Vorschlag nicht einmal Anklang gefunden. Demgegenüber wird mit Recht auf die bedauerliche Tatsache hingewiesen, daß Massen ausländischen Obstes unter Verschleierung unserer Handelsblanz den Weg zu den deutschen Verbrauchern finden. Bemerkenswert ist auch die Spanne zwischen Erzenger- und Kleinhandelspreis; in der Hauptmarkthalle Dresden-Friedrichstadt wurden beispielsweise von den Händlern nur 60 bis 80 Pf. für den Zentner geboten, während dagegen im Kleinhandel Wägen nicht unter 15 Pf. je Pfund zum Verkauf kamen.

Zur Haftpflicht der Landwirte. Wie wir von der Pressestelle der Landwirtschaftskammer erfahren, könnten viele Schadensfälle vermieden werden, wenn seitens der Geschirrführer usw. die bestehenden Fahrordnungen und Verkehrsordnungen genau beachtet werden. Die Haftpflichtversicherungsgesellschaft sächsischer Landwirte in Dresden bittet die Landwirte, ihre Geschirrführer immer wieder auf Einhaltung der Fahr- und Verkehrsordnungen aufmerksam zu machen. Nur so ist es möglich, recht teure Schadensfälle zu vermeiden und die so überaus billigen Jahresbeiträge auf der bisherigen Höhe zu belassen.

Schmiedeberg. Der Militärverein Schmiedeberg und Umgegend am Samstag im Hotel zur Post eine Park besuchte Versammlung ab, in der nach erledigter Tagesordnung der ehemalige Luftschiffbauingenieur, Kamerad Alfred Arnold, einen hochinteressanten Lichtbildervortrag über „J. R. 3“ Siegesfahrt nach Amerika hielt. Die sehr zahlreichen Bilder waren Originalaufnahmen des „J. R. 3“ und zeigten das Zeppelinluftschiff vom Beginn in Friedrichshafen bis zur Landung in Lakehurst. In

freier, ungebundener Vortragsweise gab der Redner leichtverständlich Einblick in unser modernstes Verkehrsmittel. Eigene Erlebnisse während seiner 8jährigen Dienstzeit als Luftschiffpilot waren eingestrichelt. Reichlich Beifall lohnte den Vortragenden.

Ober- und Niedertraudendorf. Der Rote-Kreuz-Lag wird auch in unseren Gemeinden eine Hausammlung mitbringen. Schulleiter Grund wird als Mitglied der Freiwilligen Sanitätskolonne Dippoldiswalde die Angelegenheit in die Wege leiten. Möchte jeder sein Scherstein aus miltätätiger Hand gern darbringen; wie schnell bedarf er erste Hilfe. Die Spenden dienen restlos der Allgemeinheit zur Hilfeleistung.

Obertraudendorf. Der hiesige Turnverein hält am Sonnabend eine außerordentliche Hauptversammlung ab, in der wichtige Punkte zu besprechen sind.

Rechenberg-Bienenmühle. In der Nähe des Kalkwerkes Hermsdorf fand Förster Wagner den letzten Rest eines bei uns unter den Namen „Künderballon“ bekannten Ballons, am dem eine zur Antwort bestimmte Karte befestigt war, die nach Doenges (Holland) zu jenden ist. Allem Anschein nach ist der „Kleine Flieger“ auch dort in die Käste gestiegen. Leider fehlt jede Datumsangabe. Die erbetene Antwort hat Förster Wagner sofort abgefordert.

Altenberg. Die Eröffnung des Bergbaues Raupenneß rückt nun in immer greifbarere Nähe. Ein Gang durch den prächtigen Bau zeigt, daß er in der Tat in spätestens 14 Tagen eröffnet werden kann. So wie sich das Aeußere prächtig in unser heimatisches Landschaftsbild einfügt, so hinein ist auch seine Innenaustattung. Man hat durchweg Wert auf gediegene, solide und schöne Arbeit gelegt. Für Schifffahrt und andere Sportler sind besondere Räume zum Aufbewahren und Trocknen ihrer Sachen vorgesehen, ebenso wie in allen Etagen reichlich Wälder vorgesehen sind. In allen Zimmern des Bergbaues Raupenneß sind fließendes warmes und kaltes Wasser, Telefonanschlüsse, eingebaute Schränke und andere Bequemlichkeiten vorhanden. Die Anlagen von Küche und Keller bieten ebenso eine Sehenswürdigkeit wie das ganze Haus. Sogar in den vorgegebenen Klassenquartieren, in denen Sportler für billiges Geld übernachten und frühstücken können, ist fließendes warmes und kaltes Wasser, Zentralheizung und elektrisches Licht vorgesehen. Von unseren Einheimischen wird wohlwollend die nach den Vorschriften des Deutschen Regierbundes geschaffene moderne Regelbahn samt ihrer Regelbahn-Werksätze besonders begrüßt werden, ebenso wohl auch die in prächtiger Holzverkleidung gehaltenen Erzbergische Werkstube, die für alle diejenigen bestimmt ist, die den Bergbau Raupenneß nicht als Hotel, sondern vorübergehend als Gaststätte besuchen werden. In beiden Flügeln des Hotels sorgt eine nach ganz modernen Grundrissen angelegte Rundfunkanlage von früh bis spät für die Unterhaltung und Belehrung der Gäste. Für Eltern, die nicht ohne ihre Kinder Ausflüge machen möchten, ist auch ein schönes Kinderzimmer vorgesehen, in dem die Kleinen unter Aufsicht tummeln und spielen können. Auch ein Zimmer für den Damen- und Herrenreifer ist ebenso gedacht wie in der Dunkelkammer für die Photographen und die in jedem Stockwerk befindlichen Ruhe- und Leserräume. Autofahrer werden mit Benutzung feststellen können, daß sowohl die Autofahrer, als auch die beiden großen Plätze vor dem Hotel reichlich Unterkunft für Automobile bieten.

Geising. Am Stichtage — 15. November — betrug die Zahl der Vollerwerbstätigen in unserer Stadt 80 Personen und zwar 58 männliche und 2 weibliche. Zu dieser Zahl treten noch 52 Jugenschlagempänger.

Hüfienau. Feuerlärm erscholl am Dienstag früh in unserem Orte. In der log. Heide, wo sich der Torfstich befindet, war eine zum Teil mit Torf gefüllte Baracke auf bisher noch unaufgeklärte Weise in Brand geraten. Mit einer Schlauchleitung ging man dem Feuer zu Leibe, brannte doch auch das Heidegesträuch schon. Die Freiwillige Feuerwehr von Vorder-Jinnwald erschien ebenfalls bald und löschte mit ab. Jedenfalls liegt hier Brandstiftung vor. Der Besitzer der Baracke, Theodor Richter, Lausenstein, erleidet empfindlichen Schaden, da sie nicht versichert ist.

Bannwitz. Bei der am 14. November erfolgten Gemeindeverordnetenwahl haben von 2447. Wahlberechtigten 2116 gleich 86,47 Proz. ihr Wahlrecht ausgeübt. Davon entfielen auf die sozialdemokratische Liste 1066 Stimmen = 50,38 Proz., auf die kommunistische Liste 603 Stimmen = 28,49 Proz. und auf die bürgerliche Liste 447 Stimmen = 21,13 Proz. An Eigenstimmen fielen in der Sozialdemokraten 8 (+ 2), den Kommunisten 4 (- 1) und den Bürgerlichen 3 (- 1) Sitze. Von letzteren sind gewöhnt: Postmeister Schneider, Baron von Fink und Kaufmann Thomas.

Dresden, 18. Nov. Von der Kriminalpolizei konnten kürzlich zwei hiesige Handlungsgehilfen festgenommen werden, die in den Nächten zum 5., 9. und 14. 11. 20 Einbrüche im Colpalais verübt und im ersten Falle auch einen größeren Geldbetrag erbeutet hatten. Im September waren sie über das seinerzeit aufgestellte Gerücht durch ein Fenster in das Innere des Gebäudes gedrungen. Am 14. 11. hatten sich die Täter in einen Vorräum einschließen lassen, hatten dann mehrere Türen und Schreibräume erbrochen, jedoch nichts erbeutet. Ihren Rückgang nahmen sie durch ein Fenster, an dem sie sich an zusammengeklebten Fenstern und Säuerichrank-Vorhängen herantasteten.

Donnerstag früh gegen 11 Uhr verübten zwei Diebe in einem Bankhaus einen frechen Raub zu begehen. Der eine der Diebe wollte ein junges Mädchen, das einen größeren Posten Geldpakete durchzählte, durch Vorhalten einer Zeitung verblüffen, während der zweite unter dieser Zeitung ein Paket Geld stehlen wollte. Sie wurden jedoch ertappt, verhaftet und dem hiesigen Polizeipräsidium zugeführt. Der eine ist ungefähr 28 Jahre, sein Helfer etwa 35 Jahre alt. Es handelt sich um russische, internationale Taschendiebe.

Wie die sozialdemokratische Presse meldet, fand am Samstag eine gemeinsame Sitzung der Landesinstanzen der Sozialdemokratischen Partei und der Landtagsfraktion statt, in der das Arbeitsprogramm aufgestellt wurde, das als Richtschnur für eine sozialdemokratische Regierung dienen soll. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion wird den früheren Unterrichtsminister Fleißner für das Amt des sächsischen Ministerpräsidenten und als Landtagspräsident den früheren sächsischen Wirtschaftsminister Schwarz in Vorschlag bringen.

Wie vorausgesehen war, hat Kreishauptmann Buch nunmehr das Landtagsmandat, das er als Spitzenkandidat der DDP erhalten hat, niedergelegt. In seine Stelle tritt der Hauptgeschäftsführer der Sächsischen Staatszeitung Karl Wetke.

Als erste der deutschen Großstädte tritt Dresden mit der Einführung moderner, vollkommen neuartiger Dreiradkraftdroschken hervor. Die Wagen werden der Bevölkerung den Vorteil bringen, daß sie durchschnittlich etwa 30 v. H. billiger im Fahrpreis sind als die Großkraftdroschken. Die Dreiradkraftdroschken sind in jeder Weise sehr bequeme Wagen für zwei Personen. Sie können geschlossen oder halbgeschlossen gefahren werden. Die Fahrhöhe ist dadurch gewährleistet, daß das Schwergewicht des Wagens sehr tief liegt, so daß ein Umkippen des Wagens bei scharfen Kurven ausgeschlossen ist. Die Betriebssicherheit der Wagen ist durch längere gründliche Probefahrten erwiesen.

Wilsdruff. Am Samstag in der 10. Abendstunde brach hier auf dem Hirschen Bauerngute ein Brand aus, der trotz angestrengtester Tätigkeit der Feuerwehren die 60x12 Meter große Scheune, die die gesamten Erntevorräte und wertvolle Maschinen enthielt, völlig in Asche legte. Zweifellos liegt hier wieder Brandstiftung vor, da in letzter Zeit allein drei derartige Brände vorgekommen sind, für die eine andere Ursache nicht ermittelt werden konnte.

Wurzen. Zwei junge Burschen, die später festgenommen wurden, warfen einem am Rothfischer Weg wohnenden bürgerlichen Stadtverordneten zwei Fenster ein. Der Wohnungsinhaber sah am Schreibtisch, der eine Stein flog ihm direkt am Kopf vorbei.

Leipzig. Die Partienbrüche zwischen Rodau und Tschka ist am Dienstagmorgen eingestürzt. Die alte Brücke vermochte dem Druck einer schweren Dampfwalze nicht standzuhalten. Der Fahrer der Walze ist unversehrt geblieben. Der Beifahrer, der vorangegangen war, konnte sich durch einen Sprung vor dem Absturz retten. Die Feuerwehr hob den nachgefallenen Anhänger der Walze, während diese selbst zunächst auf den Brückenresten im Flußbett gelassen werden mußte.

Geithain. Die Einweihung des neuen, durch Umbau der ehemaligen Bürgerschule erstellten Rathauses findet am kommenden Sonntag, den 22. November, statt.

Schleifau. Das dem hiesigen Einwohner Hugo Schneider gehörige Flugzeug soll mit dem Schleifauer Stadtwappen versehen werden.

Chemnitz. Leider unerkannt entkommene Burschen warfen einer Frau, die Wollschaf für ihre Kinder eingekauft hatte, ein brennendes Streichholz in ihre Marktasche, so daß die darin befindliche Wäsche sofort in hellen Flammen stand. Ehe die erschrockene Frau den Brand zu löschen vermochte, war fast der gesamte Inhalt verbrannt.

Limbach. Ein zur Verfügung stehender staatlicher Betrag für den Wohnungsbau in Höhe von 30 000 RM., wurde durch Beschluß der Rechtsmehrheit des Stadterordnetenkollegiums der Baugenossenschaft „Wohnungsbau für Handwerker, Handel und Gewerbe“ zur Erstellung eines 8-Familien-Wohnhauses überwiesen. Die Linksparteien haben gegen diesen Beschluß Rekurs eingelegt.

Grünbach bei Falkenstein. Der hiesige Gemeinderat besteht aus 11 Abgeordneten. Um diese 11 Abgeordneten in den Gemeinderat wählen zu können, waren 9 Listen erforderlich. Mit 7 Sätzen sind die Rechtsparteien in der Mehrheit.

Crimmitschau. In der Nacht zum Samstag ereignete sich auf der Staatsstraße zwischen Crimmitschau und Gablenz ein schwerer Motorradunfall mit tödlichem Ausgang. Der 24 Jahre alte Kraftwagenführer Ulrich aus Rudelswalde wollte mit seinem Motorrad, auf dem sich ein Beifahrer befand, an einem auf der Straße stehenden Müllwagen vorbeifahren. Er fuhr an die rechte Seite des Wagens an und schlug mit dem Kopf an den Wagen. Ulrich trug einen schweren Schädelbruch und andere Verletzungen davon, an deren Folgen er im hiesigen Krankenhaus erlegen ist. Sein Beifahrer kam mit leichten Verletzungen am Kopf davon.

Lichtenberg. Am vorigen Montag wollte der 15 jährige Sohn des Landwirts A. den Jahrmarkt in Freiberg besuchen, was ihm aber unterlag wurde. Er sollte vielmehr Ruhe halten. Aus Ärger darüber, ging er in die Scheune und erhängte sich.

Glauchau. Kürzlich kamen in Wolkenburg sämtliche Maldenanlieger zusammen, um sich über das Projekt der Futtrinnenverlegung der Zwickauer Mulde auszusprechen. Es waren Vertreter der Gemeinden, der Industrie und Landwirtschaft erschienen, die im Laufe der Verhandlungen zum Ausdruck brachten, dem Projekte mit großer Sorge entgegenzusehen, da durch die Verlegung der Mulde die Anwesen der Maldenanlieger einer erheblichen Gefährdung ausgesetzt sein dürften. Außerdem bestünde auch größere Gefahr bei auftretendem Hochwasser; denn wenn bei Hochwasser eine Ausbreitung der Wassermenge im Glauchauer Wiesendecken nicht mehr möglich sei, sondern die überschüssige Menge im vierten Teil der Zeit abfließe, würden größere Schäden durch Stauung usw. entstehen. Es wurde ein engerer Ausschuss gewählt, dem Vertreter der Gemeinden, der Industrie, Landwirtschaft und der Herrschaft Waldenburg angehören, und dessen Aufgabe es ist, die notwendigen Vorarbeiten zu bewerkstelligen und durch einen besonderen Sachverständigen das Zahlenmaterial des Glauchauer Sachverständigen prüfen zu lassen.

Zwickau, 18. Nov. Am Mittwoch, 8.16 Uhr nachm. wurde im südwestlichen Teile der Stadt wieder ein Erdstöß beobachtet, der allerdings irgendwelchen Schaden nicht anrichtete.

Oberwiesenthal. Der Personenzug 1452 fuhr Dienstag nachmittag auf dem Bahnhofe Hammer-Unterswiesenthal infolge falscher Weichenstellung einem Güterzug in die Flanke. Bei dem Zusammenstoß wurden drei Personen leicht verletzt. Von dem Güterzug wurden drei aufgebockte Hauptbahnwagen umgeworfen.

Plauen. Aus noch nicht geklärter Ursache überschlug sich bei einer Ausfahrt des Motorfahrerklub am Samstag nachmittag in der Nähe des Flugplatzes ein Motorrad mit Beiwagen. Fahrer und Insasse trugen Gehirnerschütterung und Schädelbruch davon.

Arnoldsgrün i. V. Nach gehaltener Gastpredigt am Sonntag wurde Pfarrvikar Fester, 3. Jt. in Schönborn bei Mittweida, einstimmig zum Pfarrer des bis zur Wiederkehr besserer finanziellen Zeiten vereinstimmten Kirchspiels Arnoldsgrün-Terpersdorf gewählt. F. hat die Wahl angenommen.